

Der Deutsche Alterspreis 2016

Informationen für Bewerber

Mit dem Deutschen Alterspreis zeichnet die Robert Bosch Stiftung Initiativen aus, die das Gestaltungspotential des demographischen Wandels hervorheben und sich für ein positives und differenziertes Bild des Alters und Alterns einsetzen. Die Auszeichnung wird seit 2012 an herausragende Initiativen und Einzelpersonen verliehen, ist mit insgesamt 120.000 € dotiert und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Manuela Schwesig. Im Rahmen der Preisverleihung wird auch der undotierte Otto Mühlischlegel Preis verliehen, mit dem die Robert Bosch Stiftungen Persönlichkeiten auszeichnet, die sich um das Thema Alter(n) besonders verdient gemacht haben.

Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart

Ansprechpartner
Tobias Nerl
Projektleiter Deutscher Alterspreis
Telefon +49 (0) 711/460 84-855
tobias.nerl@bosch-stiftung.de

Der Deutsche Alterspreis wird
finanziert aus Mitteln der Otto
und Edith Mühlischlegel Stiftung
in der Robert Bosch Stiftung.

Stand: 14.03.2016

Vielfältig Wohnen!

Bewerben Sie sich mit Ihren Ideen im und für das Alter.

Unsere Vorstellungen vom Alter(n) sind eng mit der Wohnsituation in dieser Lebensphase verbunden. Denn: Wohnen heißt, ein Zuhause zu haben und soziale Kontakte inner- und außerhalb der Wohnung pflegen zu können. Vor allem in unserer langlebigen Gesellschaft gewinnt dies an Bedeutung und beeinflusst die Lebenszufriedenheit und -qualität maßgeblich.

Die Mehrheit der Menschen in Deutschland wünscht sich, lange selbständig wohnen zu können. Um dies zu ermöglichen, sind immer mehr Ältere bereit, den eigenen Lebensstil anzupassen – wollen aber ihre Lebensentwürfe und Ansprüche an das Zuhause nicht vollständig aufgeben. Nachdem die Robert Bosch Stiftung mit dem Deutschen Alterspreises 2015 beispielgebende Initiativen für ein altersfreundliches Stadtleben ausgezeichnet hat, suchen wir dieses Jahr zum Thema „Vielfältig Wohnen!“ die besten Ideen im und für das Alter.

Gelingendes Wohnen im Alter schließt daher die vielfältigen Bedürfnisse der älteren Menschen ein und ist zukunftsorientiert gestaltet. Konzepte aus der Architektur schaffen eine barrierefreie und an die verschiedenen Lebensphasen anpassbare Wohnumgebung. Ansätze aus der Technik und dem Design erhöhen die Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden. Alternative Formen des Wohnens erproben neue Wege des Zusammenlebens, die auch der wachsenden Pluralität von Lebensentwürfen und kulturellen wie religiösen Zugehörigkeiten in unserer Gesellschaft Rechnung tragen. Wir wollen hieraus die besten Ideen für vielfältiges Wohnen im Alter auszeichnen.

Bewerbungen sind bis zum **26. April 2016** ausschließlich über unser Online-Bewerberportal auf www.alterspreis.de möglich.

Die Stiftung behält sich die Aufteilung der Preisgelder vor.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Welche Initiativen suchen wir?

Seite 2

Wir suchen Initiativen, die einen neuen Blick auf das Thema Wohnen im Alter ermöglichen. Alle Bewerbungen sollen mit Originalität überraschen, zukunftsweisende Lösungsansätze präsentieren und das Potential haben, als Vorbilder zu wirken oder neue Trends zu setzen.

Wir suchen Initiativen,

- die im Wohnkontext das Thema ‚vielfältiges Alter‘ aufgreifen (v.a. die Dimensionen Religion, kultureller Hintergrund sowie sexuelle Orientierung);
- die zeigen, wie ältere Menschen selbst mit herausragenden, privat initiierten Projekten alternative Formen des Wohnens erproben;
- die aus der Technik und dem Design Lösungen für ein selbständiges Wohnen anbieten, welche hohe Akzeptanz bei den Nutzern finden;
- die aus der Architektur umfassende und zukunftsweisende Wohnkonzepte entwickelt und umgesetzt haben – für Neubauten oder im Bestand.

Besonders von Interesse sind Initiativen, die mehrere der oben genannten Aspekte vereinen.

Was wir nicht suchen:

- Bewerbungen von Mehrgenerationenhäuser, die nur einen der obigen Punkte erfüllen;
- Initiativen, die sich auf das größere Wohnumfeld (Quartier / Stadtteil) richten (wurden bereits 2015 ausgezeichnet);
- Initiativen, die sich ausschließlich auf die Aspekte Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen richten (diese Aspekte können aber Teil von Bewerbungen sein).

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Institutionen oder Unternehmen, die sich mit dem Thema „Vielfältig Wohnen!“ aus verschiedenen Blickwinkeln (Zivilgesellschaft, Forschung und Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur etc.) beschäftigen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich nur mit Initiativen bewerben können, die derzeit umgesetzt werden oder bereits vollendet sind. Bewerbungen von geplanten Vorhaben können wir leider nicht annehmen. Ist Ihr Projekt bereits

abgeschlossen, sollte das Projektende nicht länger als drei Jahre zurück liegen.

Seite 3

Wie läuft der Auswahlprozess ab?

Die Stiftung wird im Auswahlverfahren durch eine Jury unterstützt. Nach einer Vorauswahl ist gegebenenfalls im Juni ein Besuch bei oder ein Telefoninterview mit den vielversprechendsten Bewerbern vorgesehen. Die Entscheidung, wer für den Deutschen Alterspreis nominiert wird, fällt im Juli. Über den Sommer wird die Veröffentlichung der Nominierten für voraussichtlich Anfang Oktober vorbereitet. Alle Nominierten sind zur Preisverleihung am 15. November 2016 in Berlin eingeladen. Die Preisträger werden erst auf der Preisverleihung verkündet.

Hinweise zum Bewerbungsformular und dem Bewerberportal

Bitte beachten Sie, dass Sie sich bis zum 26. April 2016 ausschließlich über das Online-Bewerberportal der Robert Bosch Stiftung bewerben können.

Bevor Sie mit der Bewerbung über den Link auf unserer Website starten, empfehlen wir Ihnen, sich die nachfolgenden technischen Hinweise zum Bewerberportal durchzulesen:

- Zur Anmeldung beim Bewerberportal benötigen Sie eine gültige E-Mail-Adresse.
- Sie können mit den Schaltflächen am unteren Rand des Formulars zwischen den Formularseiten navigieren. Über die Schaltflächen "Weiter" bzw. "Zurück" können Sie vor- oder zurückblättern und sich somit einen Überblick über die benötigten Daten für die Bewerbung verschaffen. Sollten Ihnen noch einige Angaben fehlen, können Sie die Bewerbung jederzeit zwischenspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt über den Bereich "Meine Bewerbungen" weiter bearbeiten. Bevor Sie die Bewerbung abschicken, werden Sie vom Online-Bewerbungs-Tool über fehlende Eintragungen in Pflichtfeldern automatisch informiert. Pflichtfelder sind im Bewerbungsformular entsprechend markiert.
- Erst mit der elektronischen Absendung Ihrer Bewerbung wird diese bei uns als abgegebene Bewerbung registriert. Die Bewerbung kann innerhalb der Bewerbungsfrist auch nach dem Abschicken bearbeitet werden. Bitte beachten Sie hierbei, dass nur die letzte, fristgerecht abgeschickte Bewerbung berücksichtigt wird.

- Unser Online-Bewerberportal wurde für alle gängigen Internet-Browser getestet. In einzelnen Bewerbungen kann die Aktivierung von Javascript nötig sein, um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können.
- Wir empfehlen Ihnen, sich erst einen Überblick über die Informationen, die wir von Ihnen abfragen, zu verschaffen (Durchklicken durch das Bewerberformular), bevor Sie mit der Bewerbung beginnen. Sie haben auch die Möglichkeit über den Button "Daten prüfen" direkt auf die letzte Seite zu gelangen und sich dort eine Druckvorschau auszudrucken. Die Bewerbung setzt sich aus folgenden Abschnitten zusammen: Eingangsscheck (Seite 1), Initiator der Bewerbung (Seite 2), Steckbrief der Initiative (Seite 3), Ausführliche Beschreibung der Initiative (Seite 4), Anlagen/Referenzen (Seite 5), Sonstige Anmerkungen (Seite 6).

Seite 4

Ansprechpartner

Tobias Nerl
Projektleiter Deutscher Alterspreis

Telefon +49 (0) 711/460 84-855
tobias.nerl@bosch-stiftung.de

www.alterspreis.de